

Stadtverwaltung
Herr Oberbürgermeister
Mathias Neuner
Katharinenstraße 1
86899 Landsberg am Lech

Datum
08.01.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Neuner,
sehr geehrte Stadtratskolleginnen,
sehr geehrte Stadtratskollegen,

Antrag zum ressourcenschonenden Trinkwasserverbrauch

Als Folge des auch in Landsberg angekommen Klimawandels haben wir seit Jahren einen im Fünfjahresmittel der vergangenen Jahre Rückgang der Niederschlagsmengen zu verzeichnen. Die Wasserstände der Quelfassungen und die Fördermengen, vor allem im Landsberger Westen, spiegeln diese Entwicklung wieder. Durch eine vorrausschauende Bewirtschaftung der vorhandenen Quellen und ein intelligentes Leitungsnetz wurden die von den Stadtwerken mit Trinkwasser versorgten Haushalte bis dato von Einschränkungen verschont. Trotzdem werden wir aber neben der Erschließung neuer Quellen gezwungen sein, das kostbare Trinkwasser ressourcenschonender wie bisher, **als ein regionales und qualitativ hochwertigstes Lebensmittel** zu schätzen und sparsamst zu verwenden. Trinkwasser zur Fäkalienbeseitigung und anderweitig zweckentfremdet zu verwenden muss so rasch wie möglich der Vergangenheit angehören.

Angesichts der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung und der anstehenden Gewerbeansiedlungen kommen Stadtwerke und Stadt nicht daran vorbei zweigleisig vorzugehen, um die Versorgungssicherheit dauerhaft und generationensicher aufrecht erhalten zu können.

Die Agenda Trinkwasserschutz für Landsberg muss deshalb lauten:

Bestehende und vertretbare neue Quellen nachhaltig bewirtschaften

und die Ressource Trinkwasser verantwortungsvoll und sparsamer nutzen

Ein schonender Umgang mit den Wasserressourcen und die Balance zwischen Wasserdargebot und -nutzung gehören daher ebenfalls zur Anpassung an den Klimawandel. (Quelle UBW 2015 Dr. Petra van Rüth)

Die Stadt muss dazu Hand in Hand mit den Stadtwerken zusammen arbeiten. Der Stadt kommt dabei die Rolle zu, Vorgaben für den sparsamen Umgang mit Trinkwasser umzusetzen und diese zu überwachen.

Antrag:

Folgendes Maßnahmenpaket ist daher zu beschließen.

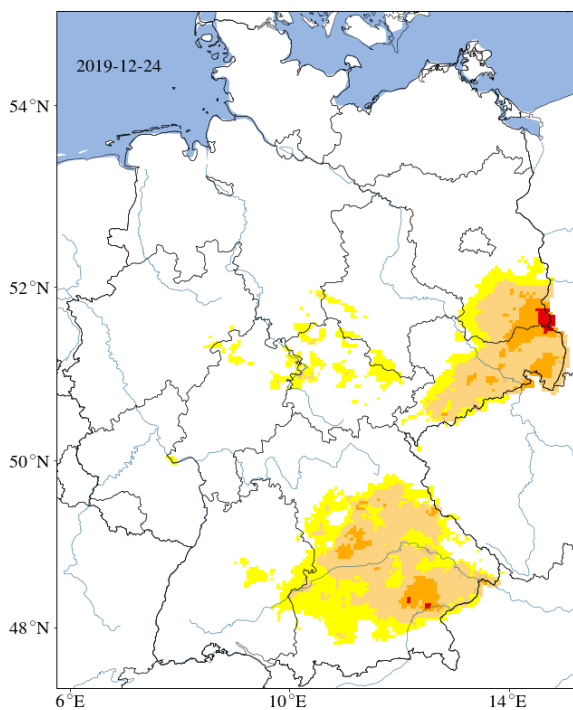
- 1. Bei Neubauten ist der Einbau von Zisternen zur Bereitstellung von Regenwasser zwingend vorzuschreiben. Dieses gesammelte Regenwasser ist für die Toilettenspülung und zum Bewässern von Grünflächen zu verwenden.**
- 2. Die Stadt Landsberg bezuschusst den fachgerechten Einbau von Anlagen zur Regenwassernutzung pro Bauvorhaben mit einer Summe von 1500€. Dieser Zuschuss ist gegen Nachweis der erfolgten Leistungserbringung durch einen Sanitärmeisterbetrieb über das Ökokonto abzuwickeln.**
- 3. Bei der Auswahl von neuen Gewerbebetrieben ist ein Recycling von Wasser für die Produktion vorzuschreiben oder trinkwasserintensive Produktionsstätten von der Vergabe von Gewerbegrund auszuschließen. Der Wasserbedarf muss zukünftig bei Neuansiedlungen abgefragt werden und gewertet werden.**
- 4. Die Anpflanzung von Gehölzen als wasserspeichernde Schnellumtriebsplantagen an geeigneten Standorten ist zu forcieren.**
- 5. Es ist von den Stadtwerken zu überprüfen inwieweit die Nutzung von aufbereitetem Wasser aus dem Lech für den Betrieb des Inselbades und Bewässern von Grünanlagen genehmigungsfähig und sinnvoll ist.**
- 6. Tiefbauprojekte zum Straßenunterhalt sollten auch mit Zustand des Trinkwasser- und Abwassernetzes hin abgeglichen und priorisiert werden, wenn sich daraus eine signifikante Trinkwassereinsparung darstellen lässt.**

Für die Landsberger Mitte

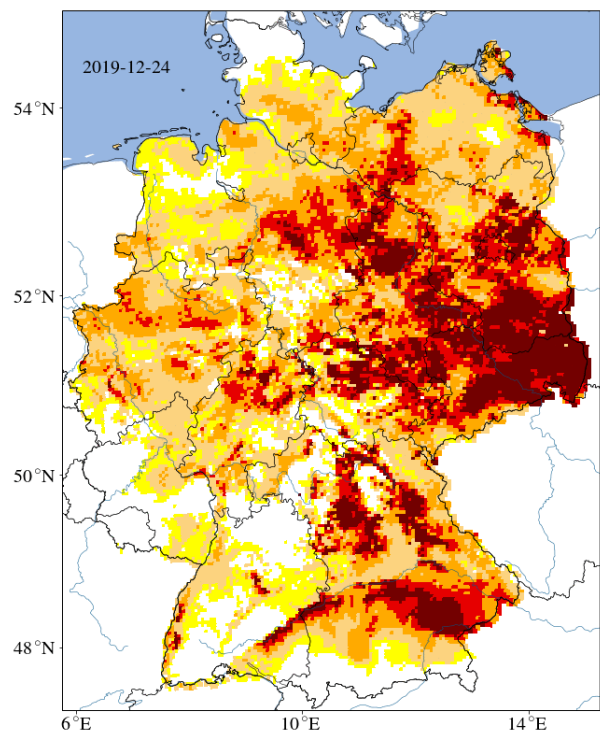
Dr. Wolfgang Weisensee, Hans Jürgen Schulmeister, Axel Flörke, Joans Pioch

Literaturhinweis und Referenzen:

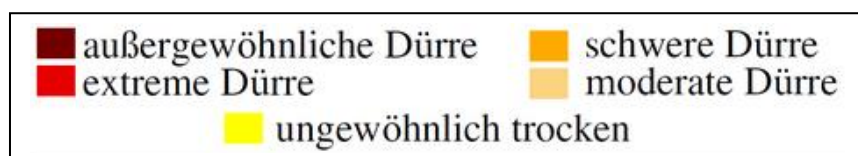
- VDI 3810 Anwendungsbereich Blatt 2, Seite 4 f., Abschnitt 1
- DVGW Klimawandel und Wasserversorgung
- Bevor wir auf dem Trockenen sitzen – Anpassungsstrategien in der Trinkwasserversorgung, wenn der Regen ausbleibt - Fachvereinigung Betriebs- und Regenwassernutzung e.V.
- Umweltbundesamt Regenwassernutzung Kosten Amortisation Hygiene
- Bayer. Gemeindetag Trinkwasserverordnung



Bodendurchfeuchtung in 25 cm Tiefe



Bodendurchfeuchtung in 180 cm Tiefe



Quelle: <https://www.ufz.de/index.php?de=37937> Dürremonitor Deutschland